

Auswertung des Schachturniers „15. Offene Sächsische Schachmeisterschaft der Behinderten 2018“

Autor: D. Francke

Traditionell beginnt Anfang Januar das Schachjahr in Sachsen seit vielen Jahren mit dem Schachturnier „Offene sächsische „Schachmeisterschaft der Behinderten“ in den Räumen der Dresdener Volkssolidarität am Laubegaster Ufer. Diese Meisterschaft wurde ohne Unterbrechung in diesem Jahr nun schon zum 15. Mal in den verschiedenen behinderten Kategorien ausgetragen. Bei diesem Turnier spielen alle beteiligten Behinderten nach dem Schweizer System gegeneinander, aber die Urkunden werden am Ende in vier Kategorien vergeben.

Wieder reisten zahlreiche Schachspieler aus dem Freistaat Sachsen und aus den anderen Bundesländern (siehe Tabelle „Endstand“) an, um den Pokalverteidiger aus Dresden herauszufordern. Viele Aktive wollten diese Plattform auch dazu nutzen, um sich mit anderen Behinderten im fairen Wettstreit um Schachpunkte zu messen und um diesen erlebnisreichen Jahresanfang zu genießen. Trotz leider wieder auftretenden kurzfristiger krankheitsbedingter Absagen einiger Schachfreunde, füllten sich schnell alle Schachbretter im Raum auch mit nicht vorangemeldeten Schachfreunden und der Wettkampf kam, wie man an den Fotos sieht, schnell in Gang. Auch im rechten Seitenflügel, der im Bild nicht zu sehen ist, waren alle Bretter besetzt.



Fotos: D. Francke

Turniersaal bei der Dresdener Volkssolidarität

Auch wenn die Platzzuweisungen durch die vielen Rollstuhlfahrer in diesem Jahr, die Kommunikationsprobleme zu den „Gehörlosen“ oder die Hilfsmittel der Behinderten wie üblich etwas erschwert sind, entwickelten sich schnell interessante Paarungen und daraus folgend spannende Partien. Da sich viele Schachfreunde aus vorjährigen Begegnungen kannten, sah man ihnen gleich die Vorfriede auf die neuerlichen Begegnung an. .



G. Jeremis gegen den ebenfalls sehbehinderten U. Poduschnick – sowie gegen J. Papperitz

Da in der Kategorie „Blinde / Sehbehinderte“ der zusätzlich Taub-Stumme-Schachfreund Gerd Jeremis (auf den Fotos links, hinten) wieder mitspielen wollte, der die Figuren nur auf dem kleineren, sehbehinderten gerechten Tastbrett mit Unterstützung eines Adjutanten setzen kann, war dankenswerter Weise der Schachfreund Gerhard Nath mit angereist. So konnten die Beiden über die Handsprache kommunizieren und der Schachfreund G. Jeremis konnte am Turnier teilnehmen. Es war für viele Anwesende beeindruckend diese gemeinsamen Aktionen der Gedankenübertragung mit zu erleben.

Mit der höchsten DWZ aller Teilnehmer ging der rollstuhlfahrende Schachfreund Thomas Rudolf ins Rennen. Natürlich wollten alle diesen abermaligen Favoriten und Vorjahressieger Punkte abnehmen, oder wenigstens ein Remis erzwingen. Diesmal gelang dies allerdings keinem Schachfreund. So konnte Schachfreund Thomas Rudolf mit 7 aus 7 als Sieger alle Kategorien den Titel:

„Sächsische Schachmeisterschaft der Behinderten“

auch 2017 erfolgreich verteidigen.

Herzlichen Glückwunsch!



Fotos der Partien von Thomas Rudolf gegen Kerstin Lowke und gegen Wolfgang Krabbe

Heiko Berthold (ESV Lok Döbeln) belegte mit 5,5 Punkten den heiß umkämpften 2. Platz unter allen Teilnehmern vor den beiden hörgeschädigten Schachfreund Stefan Krause und Wolfgang Krabbe.

Zusätzlich ging es ja auch um die Besten in den verschiedenen Behindertenkategorien:

- „Rollstuhlfahrer“: Thomas Rudolf – Grün-Weiß Dresden, vor Alfred Abt - Dresden
- „Schwerbehindert“: Heiko Berthold – Lok Döbeln, vor Rudolf Frank – Chemnitz
- „Gehörlose und Hörgeschädigte“ Stefan Krause, vor Wolfgang Krabbe – beide GSV Dresden

- „Blinde und stark Sehbehinderte“: Uwe Poduschnick – SG Turm Leipzig, vor Gerd Jeremies - Cunnewalde

Auch die Platzierten hatten viel Freude am Spielgeschehen und lieferten sich tolle Matches. Einige Fotos sollten dies dokumentieren.



Fotos: D. Francke

Die gesamte Reihenfolge aller Teilnehmer des Turniers und deren Ergebnisse ist in der Tabelle „Endstand.pdf“ aufgelistet.

Eine weitere schöne Tradition ist es, dass am Ende des Turniers alle Teilnehmer je nach Rangfolge einen größeren oder kleinen Preis bekommen, denn es sollte keiner leer ausgehen... Der Turnierleiter Dirk Francke betonte die Bereitschaft der Sponsoren dieses Ritual zu ermöglichen, insbesondere dem Hauptsponsor:
 der Dresdner Stiftung für Jugend & Sport der Ostsächsischen Sparkasse,.

Er dankte all den großzügigen Sponsoren, die dieses Turnier erst zu dem gewohnten Event werden ließen. Die Teilnehmer dankten den Sponsoren mit großem Applaus sehr herzlich, denn auch ihnen ist klar, dass nur durch die Bereitschaft der Sponsoren, das Schach der Behinderten zu unterstützen, eine solch hohe Qualität in der Durchführung erreicht werden konnte.

Im folgenden sind die Sponsoren aufgeführt und der vorbereitete Tisch abgebildet:

- Dresdner Stiftung für Jugend & Sport der Ostsächsischen Sparkasse,
- Volkssolidarität Dresden e.V.
- Firma „glasfoto.com“
- „Der Hörgerädeladen“
- „Schachhaus Mädler“
- und Schachverband Sachsen e.V.



Tisch mit Präsenten

Nun konnte die Ehrung und Prämierung der Erster und der Platzierten beginnen. Schachfreund G. Nath erklärte sich bereit diese Situationen im Bild fest zu halten.



Thomas Rudolf (links) mit Urkunde & Siegerpokal



und alle Bestplatzierten mit Urkunden



Heiko Berthold (links) und Stefan Krause (rechts) bekommen ihre Urkunden



weitere Platzierten erhielten ihre Urkunden



Wolfgang Krabbe



Alfred Abt



Uwe Poduschnick



Gerd Jeremies



Rudolf Frank



Konrad Zanger